

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

32 (19.4.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 32. Samstag den 19. April 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

V e r o r d n u n g e n.

Nro. 5662. Die Abschätzung des Werths der Güter, Behufs der Accis-
Berechnung betreffend.

Vermöge Rescripts Großh. FinanzMinisterii vom 14. v. M. Nro. 4484. wird gestattet, daß in allen
Erbchaftsfällen, wo die Abschätzung der Liegenschaften der Accisberechnung wegen eintritt, der Steuer-
Anschlag zu Grunde gelegt werde, insofern der Accispflichtige nicht ausdrücklich eine neue Abschätzung ver-
langt, die alsdann auf dessen Kosten vorzunehmen ist.

Durlach, Rastadt und Offenburg den 9. April 1817.

Die Directoren

des Pfingz = und Enz =
Frhr. von Wechmar.

Murg =
Frhr. von Kassollaye.

und Kinzigkreises.
In Ermanglung des Directors,
Frhr. v. Sensburg.
vdt. Kofst.

Nro. 5986. Einschärfung der polizeylichen Vorschriften beim Pulver-
Transport betreffend.

Es ist der Fall vorgekommen, daß Schießpulver in Kisten wie MaterialWaaren verpackt, und auch
in Frachtbriefen und vor der Zollbehörde als MaterialWaare declarirt, ein- und durchgeführt worden ist.
Da nun dieß nicht nur gegen die Zollordnung, als falsche Declaration, sondern auch gegen die im Regie-
rungsblatt Nro. 16. des vorigen Jahrs zur öffentlichen Kenntniß gebrachte polizeyliche Vorschrift, den Ver-
kauf und Transport des Schießpulvers betreffend, verstoßt, so werden alle inländische Handelsleute hier-
mit gewarnt, durch zeitiges Avertiren ihrer ausländischen Freunde bei Vermeidung der geordneten Strafe
diesem gefährlichen Unfuge vorzubeugen, sämtliche Lagerhausverwalter und Aufsichtspersonen aber ange-
wiesen, darauf zu wachen, daß dergleichen sträfliche Unterschleife entdeckt, zur Anzeige gebracht und dadurch
alles Unglück in den Lagerhäusern möglichst verhütet werde.

Durlach, Rastadt und Offenburg den 12. April 1817.

Die Directoren

des Pfingz = und Enz =
Freyherr von Wechmar.

Murg =
Frhr. von Kassollaye.

und Kinzigkreises.
In Ermanglung des Directors,
Frhr. v. Sensburg.
vdt. Blenkner.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch die Beförderung des Pfarrers Unkel-
bach zur Pfarrey Wieblingen, ist die katholische An-
fangs Pfarrey Biegelhausen mit dem Filial Petersthal
in Erledigung gekommen. Die Competenten haben

sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei dem Neckar-
KreisDirectorium zu melden.

Durch das am 23. März d. J. erfolgte Abster-
ben des Landchirurgen Heilig in Buchen (Main-
und Tauberkreis) ist das dortige, mit der tarifmäßi-

gen Geseß- und Naturalienbesoldung verbundene Landchirurgat vakant geworden. Die Competenten um diese Stelle haben sich innerhalb 6 Wochen bei unterzeichneter Ministerialbehörde ordnungsmäßig zu melden.

Ministerium des Innern.
SanitätsCommission.

Nach hoher Verfügung Großherzogl. Ministeriums des Innern, katholischer Section vom 8. v. M. Nro. 2580 und Großherzogl. KreisDirectoriums vom 5. und Empfang 11. d. M. Nro. 5464. werden diejenigen, welche zum Genuß der Straub Hannenbergschen Stiftung dahier sich berechtigt halten, hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von Dato an, hierüber schriftlich dahier auszuweisen.

Zugleich wird bemerkt, daß diese Stiftung zunächst für einen Studierenden aus der Straub Hannenbergschen Freundschaft und in dessen Ermanglung für ein hiezu geeignetes Subjekt aus den Orten Münsingen, Hüfingen und Obgingen bestimmt ist.

Hüfingen den 12. April 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Fautenbach an die mit höherer Erlaubniß nach Ungarn auswandernden Joachim Fehle, Leinenweber, dann Joseph Schwanz und Philipp Kerst, beide Tagelöhner, auf Montag den 21. April d. J. bei der Theilungscommission in Achern. Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(3) zu Unterweiler an den in Sant erkannten Johann Mänle auf Dienstag den 6. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Appenweyer. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Menzingen, an den in Sant erkannten Bürger und Bauersmann, Georg Michael Schmid auf Dienstag den 6. Mai d. J. Morgens 8 Uhr bei der Theilungscommission auf dem Rathhaus in Menzingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Ettenheim an die nach Amerika auswandernden Severin Dees und Ignaz Schmid auf Mittwoch den 30. April d. J. in der Revisoratskanzlei zu Ettenheim.

(1) zu Ettenheim an den seit dem russischen Feldzug vermißten Soldaten Johannes Scherer auf Mittwoch den 7. Mai d. J. in der Revisoratskanzlei zu Ettenheim.

(1) zu Ringsheim an die nach Nordamerika auswandernden beiden Bürger Johannes Hog, Maurermeister, und Lorenz Abbrieder auf Freitag den 2. Mai auf dem Stubenwirthshaus zu Ringsheim vor dem Commissariat.

(1) zu Wallburg an den Andreas Zehle auf Montag den 5. Mai in der Linde zu Wallburg. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Gemmingen an den Maurer Mathias Sautter auf Donnerstag den 8. May d. J. auf dem Rathhaus zu Gemmingen.

(1) zu Rohrbach an die in Sant erkannten Franz Anton Daiberischen Eheleute auf Montag den 28. April Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Rohrbach. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Gengenbach an den in Sant erkannten bürgerlichen Schneidermeister Joachim Lehmann auf Montag den 19. Mai d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Reichenthal an die in Sant gerathenen Matthäus Knapp'schen Eheleute auf Mittwoch den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungscommissariat im Auerhahnenwirthshaus zu Reichenthal. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an die in Sant erkannten Jakob Frey'schen Eheleute auf Donnerstag den 1. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr im Sonnenwirthshaus zu Dinglingen vor dem Theilungscommissariat. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Ibach an die in Gant gerathene Johannes Huber'schen Eheleute auf Mittwoch den 30. April d. J. Vormittags vor der Theilungskommission im Engelwirthshaus zu Dypenau. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) zu Waltersweier an die mit höherer Erlaubniß nach Amerika auswandernden Johann Schille, Zimmermann. Jakob Buchholz, Tagelöhner, und Philipp Neff, Tagelöhner. Sodann an den nach Baiern auswandernden Bernhard Beter, ledig, auf Montag den 28. April vor dem Theilungskommissär im Hirschwirthshaus zu Waltersweier. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(1) zu Mühlhausen an den nach Rußland auswandernden Joseph Anselment auf Freitag den 2. Mai d. J. Vormittags.

An den Auswanderer Oswald Rues auf Freitag den 2. Mai d. J. Nachmittags.

An den auswandernden Kaspar Sturm auf Samstag den 3. Mai d. J. Vormittags.

An den Auswanderer Bernhard Geißel auf Samstag den 3. Mai d. J. Nachmittags,

und an den mit Erlaubniß auswandernden Joseph Kund auf Montag den 5. Mai d. J. Vormittags, sämmtlich im Wirthshaus zum Dshen in Mühlhausen. Aus dem

Zweyten Landamt Pforzheim.

(1) zu Ellmendingen an die Bürger Leopold Drollinger, Michael Schlittenhardt und Juny Philipp Schroth, welche nach Kleinasien auswandern, auf Freitag den 25. April d. J. vor dem Theilungskommissär im Adlerwirthshaus zu Ellmendingen. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Rastadt.

(1) zu Weilersdorf an den nach Nordamerika auswandernden Anton Schloß und dessen künftige Ehefrau Magdalena, geb. Kreiser auf Montag den 5. Mai d. J. auf dem Rathhaus zu Weilersdorf. Aus dem

Zweyten Landamt Rastadt.

(1) zu Gaggenau an den im ersten Grad mündtode erklärten Sigmund Klebmann, dessen Pfleger der dortige Gerichtsmanu Jakob Hall ist, auf Montag den 28. April d. J. auf dem Rathhaus zu Gaggenau. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Bischofsheim an die nach Amerika auswandernden Ludwig Schäfer, Bürger von Bischofsheim, und Michel König, Bürger von Hausgreut, auf Montag den 21. April d. J. bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Bischofsheim.

(3) zu Bodersweier an den in Gant erkannten Bürger Michel Sutter auf Montag den 28. April d. J. Vormittags vor der Theilungskommission im Adler in Bodersweier.

(3) zu Zierolshofen an den in Gant erkannten Grünbaumwirth Job. Focker, auf Dienstag den 29. April d. J. Vormittags vor der Theilungskommission im Dshen in Zierolshofen.

(1) zu Muckenschopf an den auswandernden Bürger Martin Röll auf Montag den 21. April d. J. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Jöhlingen an den nach Ungarn auswandernden Andreas Volk auf Montag den 28. April d. J. frühe 6 Uhr vor dem Theilungskommissär in dem vormaligen Amthause zu Jöhlingen.

(2) zu Jöhlingen an die in Gant erkannte Franz Freylin, Wittwe, auf Montag den 5. Mai d. J. frühe 6 Uhr vor dem Theilungskommissär in dem vormaligen Amthause zu Jöhlingen.

(2) zu Jöhlingen an die in Gant erkannten verstorbenen Augustin Volk'schen Eheleute auf Montag den 12. Mai d. J. frühe 6 Uhr vor dem Theilungskommissär in dem vormaligen Amthause zu Jöhlingen.

(1) zu Rußbaum an die nach Nordamerika auswandernden Familien, als die Jakob Rabische, Jakob Kauppische, Leonhard Stollische, Lorenz Kusmaulische, und an die Martin Bläseische Wittwe und Kinder auf Donnerstag den 24. April d. J. Vormittags auf dem Rathhaus in Rußbaum vor dem Theilungskommissär. Aus dem

(3) Appenweier. [Schuldenliquidation.] Den nachbenannten diesseitigen Amtsangehörigen Bürgern und Bürgerskindern ist es Obbrigkeilich gestattet nach Nordamerika auswandern zu dürfen. Ihre Gläubiger werden daher auf nachstehende Tage vorgeladen, als:

Aus dem Vogtamte Durbach wegen Thomas Wörner, ledig. Franz Sales Huber, Webermeister. Michael Ganter, Schreinermeister. Martin Sigrist und Anton Huber, auf den 24. und 25. April d. J.

Aus der Gemeinde Unternesselried wegen Joseph Huber und Xaver Meidinger, den 30. April d. J.

Aus der Gemeinde Rusbach wegen Eugard und Maria Anna Huber, ledig, den 1. u. 2. Mai d. J.

Aus der Gemeinde Urloffen wegen Nikodem Schelly, ledig, Ignaz Kraemer, Christina Rheinbold, ledig, und Krisest Sonner, ledig, den 1. und 2. Mai d. J. bei Großherzogl. Amts-Revisorat zu Appenweier.

Es wird demnach Jedermann, so mit diesen Auswanderern in einem Verkehr steht, vorzüglich aber derselben Creditorschaft anmit aufgefordert, bei den angeordneten Liquidationen mit den nöthigen Beweis-Mitteln um so gewisser zu erscheinen, als man widrigenfalls denselben bei hiesiger Gerichtsstelle keine Zahlungshilfe mehr zu leisten vermögen wird.

Appenweier den 29. März 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Appenweier. [Schuldenliquidation.]

Wegen den nachbenannten Auswanderern nach Nordamerika werden die herkömmlichen und förmlichen Schuldenliquidationen in dahiesigem Großherzogl. Amts-Revisorate abgehalten werden, wie folgt:

Wegen Sebastian Scheurer von Rusbach, Ignaz Ernst von Appenweier Joseph und Anton Müller von Urloffen auf Mittwoch den 7. Mai.

Wegen Bartholomä Gosh. Sales Schneckenburger, Blasius Eggs, M. Anna Burger des Joseph Müllers Wittib und Kaspar Wiedemer von Windschlag auf Donnerstag den 8. Mai.

Wegen Athanas Bebele, Gregor Schneider und Andreas Bordiser von Renchen auf Freitag den 9. Mai.

Wegen Simon Sengler, Lazar Kien und Joseph Armbruster von Renchen auf Montag den 12. Mai.

Wegen Peter Maier, Anton Armbruster und Felix Hof von Renchen auf Dienstag den 13. Mai.

Wegen Roman Küstner, Ignaz Stecher und Peter Hurst von Renchen auf Mittwoch den 14. Mai.

Wegen Valentin Schmitt, Ludwig Doll und Valentin Bebele von Renchen auf Freitag den 16. Mai.

Wegen Franz Joseph Schrempp und Martin Kahlhoffer von Renchen auf Samstag den 17. Mai.

Wobei sich die Gläubiger mit ihren Beweis- Urkunden um so richtiger einzufinden haben, als ansonst denselben bei hiesiger Gerichtsstelle keine Rechtsblüße mehr verschafft werden kann.

Appenweier den 5. April 1817.

Großh. Bezirksamt.

(1) Fahr. [Schuldenliquidationen.] Nachdem nachstehende Personen die Staats-Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten haben, so werden alle rechtmäßigen Gläubiger derselben, wegen Angabe und Richtigstellung ihrer Forderungen, auf die untenbestimmten Tage und Orte unter Mitbringung der Beweisurkunden bei Vermeidung des Nachtheils, späterhin zu keiner Befriedigung mehr gelangen zu können, vorgeladen, und zwar:

Zu Hugsweyer an Andreas Noll, den 2ten. Anna Maria Beck, ledig, Salomea Ruder, ledig, Catharina Ruder, ledig, Michael Laug, auf Mittwoch den 30. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im dasigen Löwenwirthshaus zu Hugsweyer.

Zu Schuttern an Joseph Walter, ledig, Catharina Allbiger, ledig, Johannes Binnfers Wittib, Catharina Bernhardt, ledig, Fidel Mayer, auf Donnerstag, den 1. Mai d. J. in dem Pringwirthshaus zu Schuttern vor dem Commissariat.

Zu Derschopfheim an Johannes Ackermann, Joseph Storz, Anastasia Sutter, ledig, Simon Messerer, Vater, auf Freitag den 2. Mai d. J. im Adlerwirthshaus zu Derschopfheim.

Zu Oberweyer an Magdalena Spitznagel, ledig, Sebastian Moser, Wittwe, auf Samstag den 3. Mai d. J. im Schlüsselwirthshaus zu Oberweyer.

Zu Fahr und Burgheim an Johann Christian Deutsch, Säckler von Fahr, Johann Fried. Huber, Maurer von Burgheim, Johann Georg Schweizer, Schreiner von Fahr, Andreas Müller, Tagelöhner von Fahr, Friedrich Stecher, Schneider von Fahr, Christian Res von Fahr, Andreas Müller, ledig, von Fahr, Ludwig Bärn, Tagelöhner von Fahr, Johannes Gulden, Wittwe, von Fahr, Salome Koch, ledig, von Fahr, auf Dienstag den 29. April vor dem Theilungs-Commissar auf Großherzoglicher Amts-Revisorats-Kanzley zu Fahr.

Zu Sulz an Michael Ketter, Kaspar Biehler, Weber, Landelin Haas, Jakob Burgmeyer, Georg Lenz und Katharine Haas auf Montag den 28. April Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat im Stutenwirthshaus zu Sulz.

In Langenwinkel an Aloys Bud, Lancelin Buch und Zimmermann Georg Geiser auf Mittwoch den 30. April Vormittags 9 Uhr im Pfugwirthshaus zu Langenwinkel.

Zu Dinglingen an Christian Dit und Jakob Freyen Wittwe auf Donnerstag den 1. May d. J. Vormittags 9 Uhr im Sonnenwirthshaus zu Dinglingen. Fahr den 15. April 1817.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Oberkirch.** [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger nachbenannter diesseitiger Amtsuntergebenen, welche die hohe Bewilligung zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten haben, werden hiemit aufgefordert, vor den unten benannten LiquidationsCommissionen und an den bemerkten Tagen um so gewisser sich anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit bei hiesiger Gerichtsbehörde keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden kann.

Vor der TheilungsCommission in Ulm auf den 29. April gegen Ludwig Hirt, ledig, von Stadelhofen, und Joseph Höllstern, ledig, von Ulm.

Vor der TheilungsCommission in Oppenau auf den 28. April gegen die Anton Huber'sche Eheleute von Bollenbach. Andreas Girringer, ledig, von Ramsbach. Georg Spinner, ledig, von Oppenau. Anton Armbruster, ledig, von Ibach. Fidel Springmänn'sche Eheleute. Andreas Feeger'sche Eheleute und Xaver Mast'sche Eheleute von Oppenau.

Vor der TheilungsCommission in Oberkirch auf den 26. April gegen Andreas Huber, ledig, von Debsbach. Michael Beck, ledig, von Dutschbach. Johann Krieger'sche Eheleute von Debsbach. Joseph Schmieder'sche Eheleute von Oberkirch.

Oberkirch den 12. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Oberkirch.** [Schuldenliquidationen.] Sämmtliche Gläubiger der nachbenannten Bürger, welche die hohe Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika erhalten haben, werden anmit aufgefordert, ihre allenfallsige Forderungen vor der betreffenden TheilungsCommission an den unten bemerkten Tagen um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls nach Umfluß dieser Liquidationsfrist keine Zahlungshilfe mehr bei diesseitiger Behörde geleistet werden kann.

Vor der TheilungsCommission in Ulm den 24. April gegen die Joseph Böhler'sche Eheleute in Mösbach. Thadeus Schneider'sche Eheleute von da. Xaver Reichert von da. Joseph Schappacher von da.

Den 25. April gegen Simon Algaier von Mösbach. Mary Weeber von da. Michael Friedrich von da. Andreas Kirn von Mösbach.

Den 26. April gegen Michael Klumpp von Mösbach. Melchior Birk von da. Anton Pfeisfer von da. Maria Birk von da. Egid Rintschler's Wittve von da.

Den 28. April gegen Andreas Siegwart von Ulm, Maria Anna Königin von Stadelhofen,

Joseph Hund von da. Xaver Obrecht von da. Elisabetha Feindin von da.

Vor der TheilungsCommission in Oppenau den 24. April gegen Anton Greiner von Dittelbach. Anton Bruler von da. Johann Huber im sogenannten Bollenbach. Georg Schmiederec in Freyersbach.

Den 25. April gegen Georg Bossert in Freyersbach. Wunibald Wetter in Petersthal. Jakob Giringer von Freyersbach. Johann Huber von Ibach.

Den 26. April gegen Joseph Braun von Ibach. Xaver Flg von da. Mathias Müller von da. Mathias Hils von Ramsbach. Mathias Bruder von Irtach. Georg Müller von Oppenau.

Vor dem Großherzoglichen AmtsRevisorat in Oberkirch den 26. April gegen Joseph Haas von Fernach. Joseph Seiler von Oberkirch.

Oberkirch den 9. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Pforzheim.** [Schuldenliquidationen.] An den mit Landesherlicher Erlaubniß auswandernden Joseph Dohs und an den Friedrich Wolf von Steinegg auf Dienstag den 29. April d. J. Nachmittags beim AmtsRevisorat in Steinegg, sodann an die Aloise Sickingen von da auf Mittwoch den 30. April d. J. Vormittags beim Revisorat in Steinegg, dann an den Xaver Sickingen von da, gleichfalls auf Mittwoch den 30. April d. J. bei dem AmtsRevisorat Nachmittags. Sodann von Neuhäusen an den Auswanderer Josef Anton Wolf auf Donnerstag den 1. Mai d. J. Vormittags auf dem Rathhaus allda, und endlich an den Dreher Reinhold Menrad ebenfalls auf Donnerstag den 1. Mai d. J. Nachmittags auf dem Rathhaus allda.

Pforzheim den 9. April 1817.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

(3) **Rhein = Bischofsheim.** [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger der nachstehenden mit Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Personen werden hiemit zur Liquidation vor die TheilungsCommission bei Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils vorgeladen, als:

In Linx, auf Donnerstag den 24. April d. J. Vormittags im Dohsen dahelst wegen Johann Georg Scheibacker. Johann Georg Mannshardt und Michael Baldner.

In Linx, auf Freitag den 25. April Vormittags ebendafelst, wegen Andreas König. Johann Michael Burgmann der 3te und Michael Kümmerer von Hohbun.

In Hoberkweier, auf Samstag den 26. April d. J. Vormittags im Adler daselbst, wegen Jakob Lisi. Georg Sauerbeck und Michael Keck, auf Dienstag den 29. April d. J. Vormittags im Ochsen in Bierolsbosen wegen Jakob Steiner.

Rhein-Bischofsheim den 4. April 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] Diejenige Gläubiger des Webers, Veit Manglers, in Loffenau, welche ihre Forderungen nicht bereits schon bei dessen früheren Schuldenliquidation vom 26. October 1814 vollkommen liquidirt haben, werden hiemit aufgefodert, bis Mittwoch den 23. April d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Loffenau um so gewisser nachzukomen, als sie sonst durch das am nämlichen Tage auszusprechende Präklusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen würden. — Zugleich werden hiemit sämtliche Manglersche Gläubiger auf Dienstag den 29. April d. J. zur Ganturteils-Publikation auf dortiges Rathhaus Morgens 9 Uhr vorgeladen.

Neuenbürg den 22. März 1817.
Königl. Gantgericht.

Mundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(1) von Windschlag dem Konrad Goos, dessen Pfleger Johannes Burcher allda ist. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) von Büchig dem Joseph Gerwek, dessen Pfleger Georg Gerwek allda ist. Aus dem Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(1) von Niefern den Michael Barth'schen Eheleuten, deren Pfleger Martin Kühner und Johannes Schottenhofer allda ist.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten

sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) von Sandweier der Joseph Bleich seiner Profession ein Bäcker, welcher bereits seit 32 Jahren von Hause abwesend, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihm eingekommen, dessen Vermögen in 600 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) von Flehingen der Jäger Franz Braun, dessen Vermögen in 480 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Oberweier der Michael Müller und dessen Bruder Martin Müller, welche schon seit 30 Jahren abwesend sind, und von welchen man seit dieser Zeit keine Nachricht erhalten hat. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) von Weiler der schon seit vielen Jahren auf der Wanderschaft abwesende Andreas Staiger dessen Vermögen in 107 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) von Kronau der Wendelin Gehring, ohngefähr 70 Jahre alt, welcher seit dem Jahr 1784, angeblich als Jäger in die Dienste des königlichen Preussischen Majors von Knobelsdorf getreten, dessen Vermögen in ohngefähr 600 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(1) von Ueberauchen der Johannes Merkle, welcher vor 27 Jahren in k. k. Oesterreichische Militärdienste getreten, und von dem seit 1800 keine Nachricht mehr eingegangen ist. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(3) von Haslach der Joseph Hauer, welcher im Jahr 1789 in k. k. Oesterreichische Militärdienste trat, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in 120 fl. besteht.

(2) Gengenbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Der auf die öffentliche Vorladung vom 20. Juni 1812, (Anzeigeblatt No. 52 desselben Jahres) nicht erschienene Mathias Schilli von Harmersbach,

wird andurch für verschollen erklärt, und dieses hiermit bekannt gemacht.

Gengenbach den 10. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) H ü s i n g e n. [VerschollenheitsErklärung.] Weil der unterm 28. März v. J. binnen Jahresfrist öffentlich vorgeladene Nagler Johann Heine-
mann von hier, um sein pflegschaftliches Vermögen sich nicht meldete, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und gedachtes Vermögen seinen nächsten Anverwandten nach gesetzlicher Bestimmung überlassen.

Hüfingen den 29. März 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) B i l l i n g e n. [Vorladung.] Konrad L u h, Bürger von Bräunlingen, welcher sich den 14. Febr. d. J. heimlich von Haus entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Verordnungen vorgefahren, und auf Betreten das Weitere gegen ihn vorbehalten würde.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Konrad L u h, der einen kleinen Handel getrieben, eine Forderung machen zu können glauben, aufgefordert, solche bei der auf Freitag, den 2. Mai angeordneten Schuldenliquidation vor dem Theilungs-Commissariat in Bräunlingen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile zu liquidiren. Billingen den 2. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) B a d e n. [Strafurtheil.] Da der obdlich ausgetretene Hinterfaß und Wethrauchhändler Johann Nepomuk S u t t e r e r von Dos, auf die unterm 6. Febr. 1816 ergangene öffentliche Vorladung nicht erschienen ist, so wird derselbe in Gemäßheit der hohen Nurykreis-Directional-Verfügung vom 24. d. M. No. 3319. seines Gemeindegerechts für verlustig erklärt, und die weitere Abhandlung auf Betreten gegen ihn vorbehalten.

Baden den 27. März 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) K a r l s r u h e. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden der Leonhard W e-

zelschen Wittib in Nußbaum, mittelst gewaltsamen Einbruchs nachbeschriebene Effekten entwendet:

Ein dunkelblau tückener Mannsrock mit kameelhaarnen Knöpfen und Brusttuch.

Zwei schwarz tückene WeiberMützen.

Ein blau tückener Weiberrock.

Ein blau manchesternes Leib.

Ein dergleichen KnabenBrusttuch.

Ein LeinwandSchurz.

Ein FlorHalstuch.

Vier Pfund weiß wollenes Garn.

Ein neu trüchene Unterbett ohne Federn.

Sechs Leintücher, wovon drei noch ganz neu, die übrigen aber schon gebraucht worden sind.

Eine neue hänsene DeckBettzieche.

Eine löschene ditto.

Eine gedruckte und eine weiße ditto.

Zwey neue halbkölschene halbleinene Deckbettziechen.

Eine löschene und zwei weiße Kopfkissen.

Ein neues Paar tückene Weiberschuhe mit Leder befezt, welche schon einigemal getragen worden sind.

Ein schwarzer Mantel.

Ein Stück ZinnTeller.

Man ersucht daher auf diese Effekten, so wie auf den allenfallsigen Verkäufer derselben gebdrig zu fahnden, Letztern im Betretungsfalle arretiren, und an Großherzogl. Bezirksamt Stein liefern zu lassen.

Karlruhe den 12. April 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) L ü b i n g e n. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Kön. Württembergischen Ehegerichte Johannes G l ä s l e, Bürger und Maurer zu Klein Englingen, Oberamts Neutlingen, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen sein, ihn im Jahr 1805 verlassenes Eheweib Catharina, geb. R i e g e r, von Urach, vormals Wittve des Württembergischen Unter-Offiziers F e i n e i s e n, ex capite desertionis malitiosa gebeten hat, und seinem Gesuch willfahit, und zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Mittwoch der 2. Juli d. J. bestimmt worden, so werden hiemit nicht nur gedachtes Gläslisches Eheweib, sondern auch ihre Verwandte, welche sie im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihr 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt worden, und zwar die Gläslische Ehefrau unter Beistand eines gerichtl. verpflichteten Rüge Vogts vor dem K. Ehegericht zu Lübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen,

die Klage ihres Ehemanns anzuhören, darauf ihre Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eberichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, sie erscheine an gedachtem Termin oder nicht, in dieser Ehesache ergehen wird, was Rechtsens ist.

Übungen den 12 März 1817.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e .

(1) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des unlängst verstorbenen Kanzlisten David Berg dahier wird bis Donnerstag den 1. May d. J. Abends um halb 8 Uhr im Gasthaus zum Wolf nachbenanntes Haus zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet. Ein Viertel 12 Schuh Haus in der Kapuzinergasse, nebst Hofraithe und anliegendem Garten, einseits Franz Porta, andernseits Adam Günter, vornen die Straße, hinten der Steinbergweg, und laufe in der Brandversicherung No. 39. im Anschlag zu 1850. fl. Bruchsal den 15. April 1817.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

(2) Gernsbach. [Haus- u. Güterversteigerung.] Da das Hochpreistlich. Hofgericht auf eine eingelegte Protestation gegen die unterm 6. März d. J. angeforderte und dadurch fixirte Haus- und Güterversteigerung durch Beschluß No. 1859 vom 1. dieses dekretirt hat, daß mit dieser Versteigerung ohne Weiters vorzufahren sei; so wird neuerliche Tagfahrt hierzu auf Donnerstag den 24. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzt, und sodann die Versteigerung im Gasthaus zum Bock abgehalten. Die Objekte sind:

1) Das in der Vorstadt Igelbach sehr schön gelegene geräumige zweistöckige Wohnhaus No. 57. sammt großem Garten mit allen übrigen Bequemlichkeiten sehr wohl ausgerüstet, neben Schiffer Kastl Wittwe und Heinrich Feis. Dieses Haus würde sich hinsichtlich seiner vortheilhaften Lage und dem geräumigen Platz vorzüglich zu einem Bordhof für auswärtige Holzhändler eignen.

2) Ungefähr 2 Morgen Wiesen.

3) Etwa 2 Morgen Ackerfeld.

4) Drey Quart Viertel Aebden.

Auswärtige Liebhaber können sich am Tage der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen, und obige Realitäten täglich in Augenschein nehmen. Gernsbach den 4. April 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Gernsbach. [Hausversteigerung zu Hörden.] Dionisius Speck von Sandweiber, will seine erst kürzlich erkaufte, vorher der Erbschaft des Hrn. Oekonomierath Rindenschwender zuständige masiv gebaute zweistöckige an der Straße sehr vortheilhaft gelegene Behausung sammt aller Zugehörde zu Hörden öffentlich versteigern lassen, wozu Tagfahrt auf den 23. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus zum Dörsen zu Hörden festgesetzt wird, welches man hiemit öffentlich bekannt macht.

Gernsbach den 6. April 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Haastach. [Versteigerung.] Der Rothgerbermeister Anton Zachmann dahier, ist in die Gant gefallen, weswegen dessen zweistöckiges gutgebautes an der Straße gelegenes und zur Gerberey wohl eingerichtets Haus, nebst dessen fahrender Habe dem öffentlichen Meistoth ausgesetzt werden. Zum Verkauf des erstern hat man Tagfahrt auf Montag den 28. d. und zu den Fahrnissen die darauf folgenden Tage, nämlich den 29. und 30. bestimmt. Letztere die Fahrnisse bestehen in einer Kuh und Gais, Gerberhandwerksgeschir, verschiedenem Leder, Bett und Weißzeug, Kupfer- und Eisengeschirr, Holzwaaren und mehr andern Hausgeräthschaften. Die Kauflustige werden also auf benannte Tage mit authentischen Vermögenszeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus amitt vorgeladen.

Haastach den 7. April 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Lahr. [Hofgutsversteigerung.] Zufolge höherer Verfügung wird Montag den 21. April 1817 Nachmittags 2 Uhr in dem Sturenwirthshaus zu Sulz das den Müller Friedrich Sutterschen Eheleuten allda zugehörige auf dem Langenhard gelegene und der Fruchtbarkeit seines Bodens wegen vorzügliche Hofgut, bestehend in einer Behausung sammt Scheuer, Stallung und Schopf, dann 420 Sr. dieselbe umgebender Aecker, Wiesen und Waldungen öffentlich unter den bei der Steigverhandlung zu vernehmenden Bedingungen eigenthümlich versteigert werden. Der Anschlag ist 4000 fl. Solches bringt man amitt unter dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß auswärtige Steigliebhaber mit gerichtlichen Zeugnissen über ihren Leumuth und VermögensVerhältnisse versehen seyn müssen.

Lahr den 8. April 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

D i e n s t = N a c h r i c h t e n .

Der vakante Schul- und MöbnerDienst zu Rothenberg, Amts Wiebloch, ist dem Präceptor Hartmann zu Kirrlach übertragen worden.